

Anlage 2:

Verwendungsnachweis zur Förderung von Familienzentren

Einrichtung	Familienzentrum Friedrichsgabe		
Anschrift	Pestalozzistraße 5, 22844 Norderstedt		
Ansprechperson	Jakoba Vos		
Telefonnr.	01523 1756975	Faxnr.	043239838335
E-Mail	fz.friedrichsgabe@wiege.info		

1. Ausgangslage	Beschreiben Sie bitte kurz die Ausgangslage Ihrer Einrichtung im Hinblick auf das Kommunale Gesamtkonzept
<p>Strukturelle Daten</p> <p>Entwicklungsprozess</p>	<p>Das Familienzentrum ist im Sozialraum Friedrichsgabe entstanden. Der Sozialraum liegt im Norden der Stadt Norderstedt und setzt sich aus den städtischen Bezirken Friedrichsgabe Nord, Friedrichsgabe Süd, Harksheide und Harckesheyde zusammen. Im Sozialbericht der Stadt Norderstedt (GEWOS2015) werden die Bezirke mit den Ziffern 1, 2, 10 und 11 benannt.</p> <p>In Friedrichsgabe ist der Mietspiegel im Vergleich zu den anderen Gebieten in Norderstedt relativ gering, jedoch etwas höher als im Jahr 2011. Das liegt daran, dass viele Neubauten und Mehrfamilienhäuser, im Gebiet zu finden sind. Außerdem liegt der Sozialraum am Rand Norderstedts etwa fünf Kilometer von der Stadtmitte entfernt. Die Bevölkerung der unter 18-Jährigen ist besonders hoch, woraus zu schließen ist, dass sich hier vergleichsweise viele Haushalte mit Kindern (Sozialbericht Norderstedt, GEWOS2015; S.28, Karte 2) finden. Auch dieses Phänomen ist im Sozialbericht (GEWOS2015, S.40, Karte 5) sehr gut dargestellt. Darüber hinaus sind in Friedrichsgabe viele Flüchtlinge untergebracht. Aktuell gibt es drei Unterkünfte, in denen junge Männer, sowie viele Familien mit Kindern leben (GEWOS2015: S.32, Karte 6).</p> <p>Das Familienzentrum Friedrichsgabe ist in der</p>

	<p>Grundschule Friedrichsgabe verortet, der ersten offenen Ganztagsgrundschule (OGGS) Norderstedt, welche zudem als Referenzschule fungiert, unter dem Titel „Alles unter einem Dach“. Die Kita Friedrichsgabe, die Kirche und der Gemeinderaum, sowie das Jugendzentrum befinden sich in unmittelbarer Nähe. Ziel ist es, das Familienzentrum als niedrighschwellige Hilfs-, Beratungs- und Unterstützungsangebot im Sozialraum zu etablieren. Durch die Kooperation mit bereits bestehenden Institutionen ist eine breitgefächerte Vernetzung angelegt.</p>	
<p>2. Koordinationskraft</p>	<p>Mit dem Erlass des MSGWG werden Personalkosten für eine halbe Fachkraftstelle finanziert.</p> <p>Welche Aufgaben nimmt diese Koordinationskraft bei Ihnen wahr?</p>	
<p>Aufbau eines Netzwerkes von Kooperationspartner um familienunterstützende Angebote im Familienzentrum anzubieten</p> <p>Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/></p>	<p>Koordination der Angebote in Kooperation mit allen im Familienzentrum beteiligten MitarbeiterInnen und Kooperationspartnern</p> <p>Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/></p>	<p>Teilnahme an allen zur Aufgabenerfüllung notwendigen Kooperationstreffen</p> <p>Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/></p>
<p>Öffentlichkeitsarbeit</p> <p>Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/></p>	<p>Entwicklung, Koordination und Begleitung von Formen der Elternbeteiligung, z.B. Elterncafes, Reflexion von Angeboten und ggf. Planung</p> <p>Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/></p>	<p>Entwicklung und punktuell auch Durchführung von Kursangeboten</p> <p>Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/></p>
<p>Sicherstellung von Dokumentation und Präsentation der Projekte im Familienzentrum</p> <p>ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/></p>	<p>Erledigung der erforderlichen Verwaltungs- und Organisationsaufgaben für die Angebote im Familienzentrum</p> <p>Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/></p>	
<p>Weitere Aufgaben (bitte benennen):</p>	<p>_____</p>	

<p>Die Dienst- und Fachaufsicht für die Koordinationskraft liegen bei der Leitung des Familienzentrums</p> <p>Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/></p>	<p>Die Dienst- und Fachaufsicht für die Koordinationskraft liegen beim Träger der Einrichtung</p> <p>Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/></p>	<p>Die Koordination ist im Rahmen ihrer Tätigkeit vom pädagogischen Gruppendienst ausgenommen</p> <p>Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>
<p>3. Handlungsfelder</p>	<p>Der Erlass des MSGWG sieht vor, dass mindestens 3 der benannten Handlungsfelder im Konzept des Familienzentrums verankert sind. Welche Handlungsfelder bedienen Sie mit welchen Maßnahmen?</p> <p>a) Gruppen- und Kursangebote b) Einzelangebote und Beratung c) Sonstiges</p> <p>Bitte benennen Sie die Angebote innerhalb der von Ihnen gewählten Handlungsfelder</p>	
<p>Stärkung der Elternkompetenz</p>	<p>Die Elternkompetenz wird durch</p> <p>a) den Angebot des 'Na und?'-Projektes und b) durch Sprechstunden gestärkt.</p>	
<p>Förderung einer bruchlosen Bildungsbiographie</p>	<p>b) in Einzelangeboten und Beratung wird auf das Thema eingegangen und wenn möglich und gewünscht eine Kooperation oder Vernetzung und Übermittlung zu anderen Institutionen veranlasst.</p>	
<p>Stärkung des effektiven Übergangs von der Kita zur Grundschule</p>	<p>b) Bei Einzelgesprächen in der angebotenen Sprechstunde, wird über den weiteren Verlauf und den Übergang von KiTa in die Grundschule gesprochen. Die Eltern werden mit Unterstützung und Verständnis gestärkt und auf den Übergang des Kindes in einen neuen Lebensabschnitt vorbereitet. Dieses Thema wurde auch von der Schulsozialarbeit aufgegriffen und mündete in einem Elternkurs. In einigen KiTas wird einmal pro Monat Sprechstunde gehalten, wodurch es einfacher für Eltern ist, uns über dieses Thema anzusprechen.</p>	
<p>Förderung von sozial besonders benachteiligten Kindern</p>	<p>b) Es wurde Beratung ermöglicht.</p>	
<p>Stärkung der Erziehungskompetenz durch Elternbildung</p>		
<p>Förderung der Integration</p>		

<p>Vereinbarkeit von Familie und Beruf (z.B. Ganztagsbetreuung)</p>	<p>b) Die Ganztagsbetreuung ist mit der Grundschule Friedrichsgabe bereits etabliert. In der offenen Sprechstunde findet im Rahmen von Beratung und Weitervermittlung ein Unterstützungsangebot für die Familien statt, welche das Angebot an der Grundschule nicht wahrnehmen können.</p>
<p>Anmerkung</p>	<p>Die genannten Handlungsfelder stehen insgesamt im Fokus des Familienzentrums. Konkrete Maßnahmen finden zum jetzigen Zeit nicht statt, weil es nicht über ausreichend Zulauf verfügt. Erfahrungsgemäß ist dies dem Etablierungsprozess geschuldet, welcher nicht nur in unserem Blickwinkel liegt, sondern konstruktiv entwickelt wird. Bereits initiiert sind die offenen Sprechstunden, die Sprechstunden in 2 KiTas, Karten basteln und eine Sprechstunde der Frühen Hilfen. Aus diesen Situationen entstehen Themen und Bedarfe, die in Einzel- oder Gruppenangeboten, sowie Präventionsveranstaltungen, bearbeitet werden.</p> <p>Insgesamt erscheint es als hinderlich, einen sehr kleinen Raum (das Konrektoren Büro und Erste Hilfe Raum) als festen Anlaufpunkt für das Familienzentrum zu haben. Die Gruppenangebote finden in Räumen der Schule statt, sofern diese frei sind. Die Schulleitung ist sehr kooperativ und lässt alle Möglichkeiten zu, die sich auf den Schulbetrieb nicht störend wirken. Für Besucher des Familienzentrums ist kein freier Zugang möglich. Jeder Besucher muss im Büro der Schule klingeln um das Familienzentrum aufsuchen zu können. Nach dem Schulbetrieb muss ein Besucher des Familienzentrums sich über die Handynummer melden, um Zutritt in das Gebäude zu haben. Die sogenannte „Gelbe Tür“, die immer geöffnet ist, liegt auf der Rückseite des Schulgebäudes und ist eher den Eltern der Schulkinder bekannt. Aus den schulischen Gegebenheiten heraus, wirkt das Familienzentrum von außen betrachtet „geschlossen“. Da unsere Angebote in unterschiedlichen Räumen stattfinden, ist eine „Beheimatung“ oder ein Wiedererkennungswert nicht möglich.</p>
<p>4. Ziele der Angebote/ Zielindikatoren</p>	<p>Beschreiben Sie bitte kurz, welche Ziele Sie für die Handlungsfelder gemäß Erlass erreichen wollen.</p> <p>Nennen Sie bitte die drei wichtigsten Indikatoren, anhand derer Sie den Erfolg Ihrer Ziele bewerten wollen. Bitte berücksichtigen Sie dabei, dass die Ziele messbar sind. Haben Sie das Ziel vollständig, teilweise oder gar nicht erreicht?</p>

Handlungsfeld/ Ziel		
Niederschwellige Hilfe für Familien Ziel 1. Eltern, Kindern und Jugendliche nehmen für ihre alltäglichen und speziellen Anliegen das Familienzentrum als offene Anlaufstelle wahr und an.	1.1	„Kunden“ teilen Zufriedenheit (Fragebogen und persönliches Feedback) über das Beratungsinstitut mit.
	1.2	Das Familienzentrum wird weiter empfohlen und würde bei Bedarf wieder aufgesucht.
	1.3	
Handlungsfeld/ Ziel		
	2.1	
	2.2	
	2.3	
Handlungsfeld/ Ziel		
	3.1	
	3.2	
	3.3	
Konzept	Beschreiben Sie bitte, den Prozess und das Verfahren zur Auswahl der geplanten Angebote im Rahmen Ihrer Ziele und Zielgruppen	
	Das Familienzentrum ist eine Anlaufstelle für Familien, Eltern, Kinder und Jugendliche aus dem Sozialraum Friedrichsgabe. Durch eine fest terminiert offene Sprechstunde gibt es für Jeden die Möglichkeit in einer ungezwungenen Atmosphäre seine Anliegen mit zu teilen und nach ersten Lösungen zu suchen. Hier waren Manchmal kleine Tipps oder Anregungen notwendig, oder die Vermittlung an spezialisierte Beratungsstellen angezeigt. Die Versorgung mit relevanten Adressen und Telefonnummern von allen möglichen Anlaufstellen, wie von Ärzten, Therapeuten, Beratungsstellen und den verschiedenen Ämtern, wurde als hilfreich erlebt. Das Familienzentrum arbeitet zielführend und bedarfsorientiert in enger Vernetzung und Kooperation mit bereits bestehenden und etablierten Institutionen des Sozialraums zusammen. Das Familienzentrum stellt bedarfsorientierte Angebote	

	<p>für Familien und Familienmitglieder bereit und aktiviert Familien die Anlaufstelle zu nutzen und eigene Ressourcen mit einzubringen. Die Familien werden durch Informationen, Beratung und Wissensvermittlung in Form von Workshops in ihrem Selbstverständnis und ihrem Selbstvertrauen gestärkt. Die Selbständigkeit wird angeregt und unterstützt und mit ihrer Eigeninitiative gefördert. Durch die Anbindung an das Familienzentrum wird eine aktive Freizeitgestaltung ermöglicht und es werden Alternativen zum Alltag aufgezeigt.</p> <p>Die unmittelbare Nähe der Grundschule Friedrichsgabe zur KiTa Friedrichsgabe, dem Jugendzentrum, sowie der Kirche, wird ein nachbarschaftliches vernetztes Angebot und Hilfe vermittelt. So ist ein Ort der Begegnung entstanden.</p> <p>Die Ressourcen von Bewohnern im Sozialraum konnten erschlossen werden. Familienrelevante Themen wurden beraten. Durch passende Angebote wurden die Familien aktiviert, Selbsthilfestrukturen und Eigeninitiativen zu zeigen. Die offenen Angebote bieten den Eltern Unterstützung bei der Entwicklungsförderung ihrer Kinder.</p> <p>Das Familienzentrum vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedarfsorientierte Angebote für Familien und Familienmitglieder • Aktiviert Familien, die Anlaufstelle zu nutzen und eigene Ressourcen einzubringen, gemeinsam Spaß zu haben • Familien fördern • Selbstvertrauen und Selbstverständnis stärken und unterstützen durch Information und Beratung, Eigeninitiative fördern • Aktive Freizeitgestaltung ermöglichen • Familien entlasten, z.B. durch Kinderbetreuung • Alternativen zum Alltag aufzeigen • Ein Ort der Begegnung sein • Nachbarschaftliche Hilfe vermitteln • Familien bilden • Ressourcen von Bewohnern erkennen und unterstützen • Eltern bei der Entwicklungsförderung ihrer Kinder unterstützen • Schulerfolg von Kindern fördern • Selbsthilfestrukturen und Eigeninitiativen ermöglichen und stärken • Sprachentwicklung der ganzen Familie fördern • Wissen vermitteln • Zu familienrelevanten Themen beraten • Vernetzung im Sozialraum unterstützen • Raum bieten für Angebote anderer Träger oder Initiativen • Austausch von Fachkräften im Bereich Familienarbeit ermöglichen • Familien in Angebote anderer Träger vermitteln • Gemeinsame Angebote mit verschiedenen Trägern vor Ort entwickeln • Dach für Träger + Initiativen für ihre familienbezogenen Aktivitäten sein und damit die Lebensqualität der Familien im Sozialraum nachhaltig verbessern. <p>Mit unserer Arbeit in dem Familienzentrum stärken wir die Erziehungskompetenz der Eltern und verbessern wir die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Wir verstehen</p>
--	---

	<p>uns als Koordinierungsstelle eines Netzwerkes verschiedener familien- und kinderunterstützender Angebote. Eltern mit ihren Kindern werden durch frühe Beratungsangebote und Informationen Hilfe in allen Lebensphasen geboten.</p>	
Zielgruppen		Bitte benennen Sie die Zielgruppen, die für Ihre Einrichtung im Fokus stehen
	<input type="checkbox"/>	Junge schwangere Frauen und Eltern
	<input type="checkbox"/>	Schwangere Frauen und Eltern mit Zugangshemmnissen zu Unterstützungsangeboten
	x <input type="checkbox"/>	Familien mit Kindern bis zu 3 Jahren
	x <input type="checkbox"/>	Familien mit Kindern bis zu 14 Jahren
	x <input type="checkbox"/>	Schwangere Frauen und Eltern mit Migrationserfahrungen
	x <input type="checkbox"/>	Alleinerziehende mit Kindern bis zu 3 Jahren
	x <input type="checkbox"/>	Alleinerziehende mit Kindern bis zu 14 Jahren
	x <input type="checkbox"/>	Eltern, mit kumulierenden Belastungen (wirtschaftliche, persönliche und familiale)
	x <input type="checkbox"/>	Sonstige (<i>Bitte benennen</i>)
Kooperationspartner		Bitte benennen Sie Ihre Kooperationspartner
	x <input type="checkbox"/>	(weitere) Kindertageseinrichtungen
	x <input type="checkbox"/>	Schule
	x <input type="checkbox"/>	Frühförderstelle
	x <input type="checkbox"/>	Familienhilfe
	x <input type="checkbox"/>	Tagespflege
	x <input type="checkbox"/>	ASD

	<input type="checkbox"/>	Jobcenter
	<input type="checkbox"/>	Schuldnerberatung
	<input type="checkbox"/>	Familienbildungsstätte
	<input type="checkbox"/>	Vereine
	<input type="checkbox"/>	Sonstige (<i>bitte benennen</i>)

Rechnerische Verwendung

Ausgaben 2016 bzw. 2017	Personalkosten (Falls es sich um einen Stellenanteil handelt, beziffern Sie diesen bitte)	25.420,34 €
	Sachkosten	1.616,10 €
	z. B. Lehr und Lernmittel	€
	Fortbildungskosten	€
	Honorare	€
		€
		€
	Gemeinkosten	5.084,07 €
	Sonstige Kosten (bitte benennen)	€
		€
32.120,51 €		
Einnahmen 2016 bzw. 2017	Teilnehmer/innenbeiträge	€
	Drittmittel	€
	Spenden	€
	Zuwendung des Kreises	25.000,00 €
	Davon Mittel des Erlasses des MSGWG	25.000,00
	Zuwendung der Gemeinde	20.500,00 €
	Andere Zuwendungen	€
	Summe Sonstige Einnahmen	€
	45.500,00 €	

Truppenkamp, 20.02.18

Ort, Datum



WieGe
Sozialräumliche Hilfen

Am Markt 9a - 24610 Truppenkamp
Stempel, Unterschrift

Telefon: 0 43 23/98 333 4

Telefax: 0 43 23/98 333 5

E-Mail: kontakt@wiege.info

Internet: www.wiege.info